

Ralf Roloff

Europa, Amerika und Asien
zwischen Globalisierung
und Regionalisierung

Das interregionale Konzert
und die ökonomische Dimension
internationaler Politik

Ferdinand Schöningh

Paderborn · München · Wien · Zürich

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	9
I. Einleitung	11
II. Strukturprägende Prozesse nach dem Ende des Ost-West-Konflikts	23
II.1 Globalisierung: Verdichtung oder „Entgrenzung“ der Staatenwelt?	23
II.1.1 Globalisierung als Transzendierung: Die These vom Ende der Demokratie und der Neugestaltung der Politik jenseits des Staates	39
II.1.2 Globalisierung als Liberalisierung: Die These von der Entgrenzung und Denationalisierung der Weltwirtschaft und der internationalen Politik	43
II.1.3 Globalisierung als Transnationalisierung: Susan Stranges These von der Diffusion der Macht zwischen Staaten und Märkten	54
II.1.4 Globalisierung als Internationalisierung: Verdichtung und Interdependenz der internationalen Beziehungen	61
II.1.5 Zusammenfassung: Die multipolare und plurilaterale Struktur des internationalen Systems	69
II.2 Regionalisierung und der „neue“ Regionalismus	73
II.2.1 Systemische Theorieansätze und die Bedeutung externer Faktoren	73
II.2.2 Regionalisierung und Regionalismus – eine begriffliche Abgrenzung	76
II.2.3 Regionalisierung und die Tripolarität der Weltwirtschaft	80
II.2.4 Globalisierung, Regionalisierung und der „neue“ Regionalismus: Herausforderung und Antwort	85
II.2.5 Zusammenfassung	94
II.3 Interregionalismus: Element einer „beweglichen Ordnung“	95
II.3.1 Die zweifache Herausforderung: Globalisierung und Regionalisierung	97
II.3.2 Die zweifache Antwort: Regionalismus und Interregionalismus	99
II.3.2.1 Der neorealistic Ansatz	100
II.3.2.2 Der politik-ökonomische Ansatz	103
II.3.2.3 Neorealismus und strukturelle Interdependenz	106
II.3.3 Das interregionale Konzert der Mächte	109
II.3.4 Flexibilität und Konzertierung als Merkmale des Interregionalismus	117

II.3.5	Zusammenfassung: Sieben Hypothesen über den Interregionalismus	119
III.	Der asiatisch-pazifische Interregionalismus	122
III.1	Akteure und Strukturen	125
III.2	Entwicklung der Interdependenzen	141
III.3	Die APEC: Entwicklung und Problemfelder 1989 – 1997	150
III.3.1	Von der Gründung 1989 bis zur „Vision für APEC“ 1993. .	150
III.3.2	Die politische Aufwertung 1993 – 1994: Die Gipfel von Blake Island und Bogor	158
III.3.3	Die Implementierungsphase 1995 – 1997: Von der Vision zur Aktion	169
III.4	Bewertung und Perspektiven	179
IV.	Der nordamerikanisch-europäische Interregionalismus	184
IV.1	Akteure und Strukturen	186
IV.2	Entwicklung der Interdependenzen	199
IV.3	Die Neue Transatlantische Agenda: Entwicklung und Problemfelder 1995 – 1998	211
IV.3.1	Die Entstehung der Neuen Transatlantischen Agenda	212
IV.3.2	Der Gipfel von Madrid 1995: Die Verabschiedung der Neuen Transatlantischen Agenda	226
IV.3.3	Die Implementierungsphase der Neuen Transatlantischen Agenda 1996 – 1998	230
IV.4	Bewertung und Perspektiven	242
V.	Der europäisch-asiatische Interregionalismus	246
V.1	Akteure und Strukturen	248
V.2	Entwicklung der Interdependenzen	261
V.3	Der ASEM-Prozeß: Entwicklung und Problemfelder 1996-1998	270
V.3.1	Die Entstehung des Asia-Europe Meeting	271
V.3.2	Das erste asiatisch-europäische Treffen in Bangkok im März 1996	279

V.3.3	Das zweite asiatisch-europäische Treffen in London im April 1998	288
V.4	Bewertung und Perspektiven.....	294
VI. Die multilaterale Komponente des Interregionalismus		299
VI.1	Der G-7 Prozeß: Konsultations- oder Steuerungsmechanismus	302
VI.2	Die G-7 zwischen Globalisierung und Regionalismus	307
VI.3	Bewertung und Perspektiven.....	316
VII. Zusammenfassung und Perspektiven:.....		318
	Die neue „bewegliche Ordnung“ – ein „interregionales Konzert“ oder eine „interregionale Verflechtungsfalle“?	318
	Abkürzungsverzeichnis.....	331
	Literaturverzeichnis	333
	Sachregister.....	352
	Personenregister.....	357